

Per mail per Adresse (ref-e@bmvbs.bund.de)

Bundesminister für Verkehr, Bau- und
Wohnungswesen
Eisenbahnabteilung
Herrn MinDir Thomas Kohl
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Verbändegespräch am 7.5.2009

4.5.2009

Sehr geehrter Herr Kohl,

dem DVZ Brief entnehmen wir, dass Ihr Haus zu Gesprächen mit Verbänden des Transportgewerbes über Möglichkeiten zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von mittelständischen Verkehrsunternehmen eingeladen hat. Netzwerk Privatbahnen hat ausschließlich mittelständische Unternehmen des Transportgewerbes als Mitglieder. Unsere Mitgliedsunternehmen sind zudem auf dem Sektor *schienengebundener Transporte außerhalb der DB AG* nicht ganz bedeutungslos, denn unsere Mitglieds EVU wickeln in diesem Markt ca. 75 % der Transportleistung auf der deutschen Schiene ab. Das dürfte in Ihrem Hause hinlänglich bekannt sein. Bis heute sind wir jedoch nicht zur Teilnahme an diesen Gesprächen gebeten worden.

Mit Schreiben von 20.3.2009 hat Netzwerk Privatbahnen auch recht präzise Vorstellungen entwickelt, wie in diesen schwierigen Zeiten der Wettbewerb auf der Schiene verbessert werden könnte, nämlich

- ◆ durch die Einführung einer effizienten Entgeltregulierung und
- ◆ einer sofortigen Rücknahme der Trassenpreiserhöhung aus 12/2008 und Rücknahme der bereits angekündigten Trassenpreiserhöhung für 12/2009.

- ◆ Als Sofortmaßnahme regen wir an, dass die Bundesregierung als Vertreterin der Alleineigentümerin ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik der DB AG mit dem Ziel geltend macht,
 - dass die DB Netz AG den EVU längere Zahlungsfristen für ihre stets sehr schnell fakturierten Entgelte für die Eisenbahninfrastruktur einräumt,
 - dass bei wirtschaftlicher Gefährdung des EVU der staatliche Infrastrukturbetreiber davon Abstand nimmt, Sicherheitsleistungen zu verlangen oder Zwangsmaßnahmen einzuleiten, denn vielfach befinden sich die Auftraggeber unserer EVU selbst in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und zahlen nicht oder nur schleppend,
 - dass die DB Netz AG in Ihrer Eigenschaft als Auftraggeberin von mittelständischen EVU, speziell im Bereich Baustellenlogistik (Bauzüge), ihre zum Teil erschreckend schlechte und opportunistische Zahlungsmoral drastisch verbessert, indem sie die beauftragten EVU bzw. die Gleisbauunternehmen, die unsere EVU bezahlen,
 - a) vertragsgerecht, d.h. pünktlich bezahlt und
 - b) davon Abstand nimmt, jedes noch so fern liegendes Argument dafür zu benutzen, fällige Zahlungen zu verzögern. In einem extremen Abhängigkeitsverhältnis wie in einem natürlichen Monopol sind das k.o. Kriterien, denn kein Lieferant wagt es, seine Ansprüche gerichtlich durchzusetzen. Im Gegensatz zur DB Netz AG sind alle Auftragnehmer extrem konkursgefährdet.

Betrachten Sie diese Zeilen bitte einerseits als Anregung, unsere Vereinigung zu diesen Gesprächen nachträglich einzuladen. Sollte sich Ihr Haus dazu nicht durchringen können, so wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie dafür sorgen würden, dass unsere Anregungen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Arthur-Iren Martini
Geschäftsführer